

376 Seiten, 695 Anwesen, 10 000 Namen

Neue Neuchinger Haus- und Hofchronik: „Schatz für Familien- und Heimatforscher“

VON BERND HEINZINGER

Neuching – Im Rahmen des Festauffakts zum 1250-jährigen Jubiläum der Neuchinger Synode am Sonntag (*wir berichteten*) gab es auch eine besondere Vorstellung: Die nagelneue Haus- und Hofchronik wurde erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Thomas Bartl zeigte sich stolz: „Tradition, Heimat und Brauchtum werden bei uns großgeschrieben.“

Der Bürgermeister gab zu: Als sein Vorgänger Hans Peis ihm erzählt habe, dass so ein Werk entstehen soll, habe er erst einmal schlucken müssen. „Zum Glück hat der Arbeitskreis dann unglaublich viel Zeit in die Sache reinsteckt, und ich war überzeugt, dass etwas Großartiges entstehen wird.“

Auf der Bühne in der neuen Sporthalle erzählten die Hauptverantwortlichen Peis und Josef Kressirer einiges über die 376 Seiten starke Chronik, das Ganze fand als launiges Interview, geleitet von der Kreisheimatpflegerin Sandra Angermaier, statt. Sie zeigte sich begeistert: „In der Chronik findet man von jeder Familie eine Geschichte, alles über die Häuser und Höfe. Das ist nicht nur für jeden Neuchinger, sondern für alle Bürger im Landkreis interessant.“

Wann man auf die Idee, eine Chronik auf die Beine zu



stellen, gekommen sei, wollte Angermaier von Peis wissen. Bereits seit 2000 schwirren die Gedanken in der Gemeinde herum, sagte der Altbürgermeister. Nach seinem Amtsantritt im Jahr 2002 habe er gedacht, dass die Chronik innerhalb weniger Jahre fertig sei: „Gut Ding braucht aber Weile“, meinte er nun lachend.

Bei den Daten sei ein gewisser Grundstock vorhanden gewesen – dazu machten sich viele Leute ehrenamtlich an die Arbeit, allen voran Neu-

chings Geschichtsforscher Gregor Webersberger. „Zwischendurch beschäftigten wir sogar eine Historikerin, die wurde uns aber zu teuer“, erzählte Peis. Alles zusam-

In Rathaus und Bücherei zu kaufen

menführen und das Layout gestalten, diese Aufgabe übernahm Josef Kressirer. Der Arbeitskreis Chronik tagte zudem regelmäßig und hatte ebenfalls einen großen

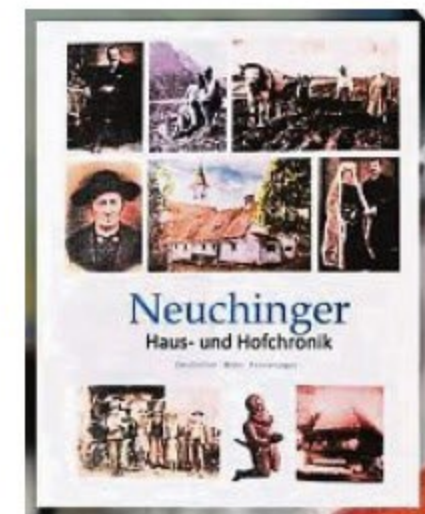
Anteil an der pünktlichen Fertigstellung des Werks. Auf den 376 Seiten finden sich Daten zu 695 Anwesen, die zwischen 1157 und 2012 in Neuching entstanden sind. Im Schnitt gab es pro Anwesen die Nennung von ungefähr zehn Personen, erklärte Peis: „Daher befinden sich in der Chronik rund 10 000 Namen, und sie ist damit ein Schatz für Familien- und Heimatforscher.“

Aber auch dem Zeitspiegel Neuchings wurde ein Kapitel gewidmet, wie Kressirer sag-

te: „Die Geschichte begann schließlich schon weit vor der Synode.“ In den vergangenen 10 000 Jahren sei in Neuching immer was los gewesen, meinte er lachend.

Lange Zeit lag der Besitz von Haus und Grund entweder beim Klerus, dem Adel oder den Patriziern – daher werden die Rechtsverhältnisse anno dazumal in der Chronik ebenfalls genau beschrieben.

Und was gab es einst für Berufe, wie war das Leben auf dem Bauernhof? Auf diese



Die Haus- und Hofchronik der Gemeinde Neuching umfasst auf 376 Seiten Daten zu 695 Anwesen. Das Buch präsentierten Hans Peis (Bild links, l.) und Josef Kressirer am Sonntag beim Festauffakt in der Neuchinger Sporthalle. Interviewt wurden sie dabei von Kreisheimatpflegerin Sandra Angermaier.

FOTOS: BERND HEINZINGER/VRONI MACHT

Fragen finden sich auch ausführliche Antworten. Im Hauptkapitel stehen schließlich die Daten sämtlicher 695 Anwesen, aufgegliedert in Ortsteile und Straßennamen. Stolz präsentierten Peis und Kressirer die Chronik also den Gästen des Festauffakts. Ab sofort gibt es sie im Rathaus in Oberneuching und in der Bücherei Niederneuching zu kaufen – für 40 Euro pro Exemplar. Bürgermeister Bartl bekräftigte: „Angesichts des riesigen Aufwands ein absolutes Schnäppchen.“